

Soonwaldbus ist nicht zu bremsen

Initiative ist mit ihren Veranstaltungen im Jubiläumsjahr zufrieden – Jüngere für Aktionen begeistern

■ **Winterbach.** In seiner ersten Mitgliederversammlung konnte der Vorsitzende der Initiative Soonwald, Georg Kiltz aus Gutenberg, eine positive Bilanz ziehen: Die Initiative habe auch im Jubiläumsjahr 2018 wieder viele Aktionen im Soonwald angeboten und dazu beigetragen, die Erholungsregion stärker ins Bewusstsein der Menschen in der Region zu rücken.

Neben dem Festakt zum 25-jährigen Bestehen in Seesbach richtete eine Gruppe um Gerhard Ludwig drei Benefizkonzerte für die Kirchen in Wald-Erbach, Sponheim und Eckweiler aus. Diese wurden gut angenommen, und die Initiative konnte stattliche Beträge für den Erhalt der Gotteshäuser spenden. Doch Ludwig legte auch den Finger in die Wunde und mahnte, dass solche Projekte mit zwei oder drei Helfern nicht zu stemmen seien.

Ein Selbstläufer ist der Soonwaldbus, wie Monika Kirschner mit Stolz berichtete. Das Kooperationsprojekt mit unserer Zeitung läuft so gut, dass die Angebote für 2019 schon am Tag nach der ersten Veröffentlichung im Kreis Bad Kreuznach ausgebucht waren. „Das führte dazu, dass nach der Veröffentlichung der Touren in Simmern zwei Tage später kaum noch Plätze frei waren“, sagte Kirschner.

Zudem habe der Busanbieter Hermani sich einen neuen 60-Sitzer zugelegt, um der Nachfrage nachzukommen – doch damit würden die Gruppen zu groß, befürchten nun die Organisatoren der Initiative. „Wir stemmen das mit Ehrenamtlichen, und Gruppen von 50 Leuten sind mit zwei Helfern gerade so zu leisten“, sagte Kirschner. Aufgrund der Vielzahl der Anmeldungen aus dem Kreis Bad Kreuznach werden

ab Mai nur Touren von Bad Sobernheim aus starten. „Das werden wir wieder ändern“, sagte auch Kiltz.

Auch die regelmäßigen Stammtische will der Vorsitzende attraktiver machen: „Wir wollen die Ortsbürgermeister einladen und Referenten zu regionalen Themen gewinnen.“ Der stellvertretende Vorsitzende Ortwin Bauer lud zum nächsten Stammtisch für Freitag, 3. Mai, nach Burgsponheim in den Erbacher Hof ein. „Wir haben Gaststätten ausgesucht, die geschlossene Nebenräume haben“, erklärte Bauer. Im Schnitt seien knapp 20 Besucher im Vorjahr zu den Stammtischen gekommen, berichtete Schriftführerin Eveline Mehler, wobei das Jubiläumstreffen am Koppstein mit rund 70 Gästen den Rahmen sprengte.

Ein Wunsch des Vorstands ist es, auch Jüngere für die Initiative zu

begeistern. Daubachs Ortschef Harald Klotz berichtete kurz über das laufende Verfahren zum Bau der Windräder an der Eckweiler Kirche und bekräftigte, dass die Daubacher auch nach den ablehnenden Bescheiden der Widerspruchsverfahren bereit seien, vor Gericht zu ziehen, um den Bau vielleicht noch zu verhindern. Weiterhin ungeklärt ist laut Klotz auch die Umsetzung des Konzepts, den Rotmilan zu vergrämen, da er und ein weiterer Landwirt sich weigern, ihre komplette Bewirtschaftung der Äcker in 21 Tagen durchzuführen.

Kirschner und einige andere Mitglieder verwiesen auf Äußerungen von Umweltministerin Ulrike Höffgen, Windräder künftig vorzugsweise in Wäldern aufzustellen, da sie dort niemanden störten. Hier müsse man den Soonwald als Kernzone eines Naturparks vor solchen



Die Initiative Soonwald will den Verein zum Erhalt des Industriedenkmals Gräfenbacher Hütte unterstützen. Horst Krämer bietet dazu am 24. Mai eine Vollmondwanderung zum Erzabbau in Tiefenbach an. Foto: Saueressig

Anwendungen bewahren. Begrüßt wurde dagegen die Gründung des Vereins zum Erhalt des Industriedenkmals auf der Gräfenbacher Hütte. „Wir unterstützen dies“, sagte Kirschner. Hierzu schlug der Tiefenbacher Horst Krämer vor, am

Freitag, 24. Mai, eine Vollmondwanderung zum Thema Erzabbau im Soonwald in Tiefenbach anzubieten und den Erlös dem neuen Verein zu spenden. Dies wurde angenommen und die Wanderung in den Terminkalender aufgenommen. sig